

Operette und Walzer begeisterten im Schwanenteichsaal

Orchester und Chor „Johann Strauss“ begannen ihre Tournee 2014 und eröffneten Mühlhäuser Kulturjahr 2014

VON MICHAEL FIEGLE

Mühlhausen. Schon zum fünften Mal in Folge begannen Orchester und Chor „Johann Strauss“ aus Leipzig unter der Leitung von Erik Schober ihre winterliche Konzerttournee in der Mühlhäuser Kulturstätte am Schwanenteich. Gleichzeitig eröffneten sie damit das Mühlhäuser Kulturjahr 2014, für das Markus Edom, Fachbereichsleiter für Bürgerdienste, Kultur und Soziales der Stadtverwaltung zu Beginn Werbung machte.

Die Anhänger der leichten und beschwingten Muse füllten auch dieses Jahr den ganzen großen Saal. Darunter befanden sich, wie sich später auf Nachfrage Erik Schobers herausstellte, viele, die zum ersten Mal in den Genuss seines abwechslungsreichen Operettennachmittags kamen. Der entführte das Mühlhäuser Publikum zunächst in die 1891 in Wien uraufgeführte

Operette „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller.

Mit viel Liebe, Einsatzbereitschaft, Schauspiel, ausdrucksvollem Gesang und, die Damen, gehüllt in farbenfrohe Dirndlkleider, vermochte der Chor, der übrigens ausschließlich von Amateuren gebildet wird, die

ländliche Gegend, in der die Operette spielt, in Szene zu setzen. Unter den Solisten zog in dem verwicklungsreichen Stück besonders die Sopranistin Anne Görner als „Christel von der Post“ und „Marie“ das Publikum in ihren Bann. Ihr Zwiegesang mit Tenor Daniel Blumenschein

in „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ ging besonders ans Herz.

Anne Görner war vielen noch aus dem vergangenen Jahr in Erinnerung geblieben, als sie der „Königin der Nacht“ in Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ ihre lupenreine Stimme verlieh. Dem Namenspatron wurden Orches-

ter und Chor „Johann Strauss“ nach der Pause des gut zweistündigen Konzerts gerecht.

Vom „Wiener Walzerkönig“, der mit 29 Jahren das Orchester seines Vaters Richard übernahm und als Hofballdirektor zahlreiche Operetten und viel Tanzmusik komponierte, spielten sie allein fünf Stücke, darunter den „Kaiser-Jäger-Marsch“ opus 93, die „Tritsch-Tratsch-Polka“ opus 214 und „Draußen in Sievering“ aus „Die Tänzerin Fanny Elßler“.

Als im Vorjahr Wunschtitel gespielt wurden, sei einer nicht berücksichtigt worden, entschuldigte sich Erik Schober: „An der schönen blauen Donau“ wurde daher ins diesjährige Tournéeprogramm aufgenommen. Mit „Ich knüpfte zarte Bande“ aus der Operette „Der Bettelstudent“ von Carl Millöcker und „Ich schenk mein Herz nur Dir allein“ brillierten auch im zweiten Teil des Konzerts der

Tenor Daniel Blumenschein und die Sopranistin Anne Görner. Getanzt wurde am Samstagnachmittag nur auf der Bühne. Zu „Walzer Nr. 2“ von Dmitri Schostakowitsch legten ebendiesen Tanz Mitglieder des Chors auf's Parkett. Die hatten extra und stilgerecht ihre Fräcke und Ballkleider angezogen.

Die Serenata opus 6,1 von Enrico Toselli und „Die ganze Welt ist himmelblau“ aus „Im Weißen Röhl“ von Robert Stolz vervollkommneten den Musikreigen. Mit Strauss's „Feuerstrom der Reben“ gab man zum Schluss einen Vorgeschmack auf nächstes Jahr. Dann werde im ersten Konzertteil ein Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“ geboten.

Wer das diesjährige Tournéeprogramm noch einmal erleben wolle: Am 26. April ergebe sich, in Bad Langensalza, noch einmal die Gelegenheit, warb Erik Schober.



Bunt kostümiert präsentierten die Sänger weltbekannte Melodien aus verschiedenen Operetten.
Foto: Michael Fiegler